



Aus Gründen des Datenschutzes dürfen bei einem Wortprotokoll die einzelnen Votantinnen und Votanten nicht namentlich bekannt gegeben werden und im Internet publiziert werden. Die namentlichen Wortmeldungen einzelner Versammlungsteilnehmer/-innen wurden daher im nachstehenden Protokoll anonymisiert

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

Datum: Montag, 27. Juni 2022

Ort: Waldhaus Sonnenberg

Zeit: 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr

Vorsitz: Markus Fäs, Gemeindeammann

Entschuldigt: Thomas Freiermuth, Gemeinderat (Besuch der Partnerstadt Zlin)

Protokoll: Marius Fricker, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Walter Stebler

Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsregister	782
	Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl (20%)	157
	Anwesend laut Ausweiskontrolle	66

Sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokoll vom 29. November 2021
 2. Rechnung 2021 / Geschäftsbericht
 3. Verschiedenes
-

Gemeindeammann Markus Fäs heisst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger im Namen des Gemeinderates herzlich willkommen. Als Stimmzähler wird Walter Stebler mit Applaus bestimmt.

1. Protokoll der Versammlung vom 29. November 2021

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung wurde durch die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden. Die Detailfassung konnte in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden oder man konnte es auf der Homepage herunterladen. Gemeinderat und Finanzkommission beantragen dieses zu genehmigen. In der Versammlungsvorlage sind die gefassten Beschlüsse aufgeführt.

Verhandlungen/Diskussion

Die Möglichkeit zur Diskussion wird nicht benützt.

Antrag: Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 29. November 2021 sei zu genehmigen.

Abstimmung: In offener Abstimmung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

2. Rechnung / Geschäftsbericht 2021

Vizeammann Lukas Fässler erläutert die Details zum Rechnungsergebnis 2021, welche in der Botschaft auf den Seiten 3 bis 5 abgebildet ist. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 325'000 aus. Der Finanzierungssaldo weist ein Plus von Fr. 372'200 aus. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung ist rund Fr. 227'900 besser als budgetiert.

Der Grund für das bessere Ergebnis ist der hohe Gewinn aus dem Forstbetrieb Region Möhlin. Dieser weist einen Betriebserfolg von Fr. 382'000 aus. Der vertragliche Vorabgewinn für die OBG Möhlin von Fr. 191'000 sowie der zu verteilende Restgewinn von Fr. 64'000 (Total Fr. 255'000) fliesst der Ortsbürgergemeinde zu. Der Rest von Fr. 127'000 wird an die angeschlossenen Vertragsgemeinden des Forstbetriebes verteilt. Im Budget 2021 war für die OBG Möhlin ein Gewinn aus dem Forstbetrieb im Umfang von Fr. 51'000 vorgesehen.

Verschiedene Faktoren haben zu diesem positiven Resultat geführt. Dies sind höhere Verkaufspreise und Mengen von Holz sowie Schnitzel, höhere Beiträge des Kantons für die Waldpflege und Mehreinnahmen aus Dienstleistungen für Dritte. Also ein breit abgestütztes Einnahmenwachstum.

Rechnung 2021 – Übersicht der Ergebnisse

Erfolgs- und Finanzierungsausweis	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	2'942'691.57	2'655'700.00	3'050'203.90
Betrieblicher Ertrag	3'154'783.42	2'627'600.00	2'795'843.01
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	212'091.85	-28'100.00	-254'360.89
Ergebnis aus Finanzierung	112'892.41	125'200.00	106'676.01
Operatives Ergebnis	324'984.26	97'100.00	-147'684.88
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	324'984.26	97'100.00	-147'684.88
INVESTITIONSRECHNUNG			
Investitionsausgaben	0.00	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
Ergebnis Investitionsrechnung	0.00	0.00	0.00
Selbstfinanzierung	372'186.86	142'500.00	-100'965.28
Finanzierungsergebnis	372'186.86	142'500.00	-100'965.28

Rechnung 2021 – Zahlen aus der Bilanz

Aktiven	Fr. 14'105'600
Finanzvermögen	Fr. 7'473'500
Verwaltungsvermögen	Fr. 6'632'100
Passiven	Fr. 14'105'600
Fremdkapital	Fr. 396'600
Eigenkapital	Fr. 13'709'000
Stand Eigenkapital Ende 2021:	Fr. 13'709'000
▪ davon Fonds im Eigenkapital	Fr. 23'100
▪ davon Aufwertungsreserve (Grundstücke, Wald)	Fr. 6'049'500
▪ Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	Fr. 7'636'400

Das gute Ergebnis führt dazu, dass das Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde von Fr.1 Mio. auf Fr. 1.6 Mio. ansteigt. Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) beträgt am 31.12.2021 Fr.7.1 Mio. Das Eigenkapital per Ende 2021 beläuft sich auf Fr. 13.709 Mio. Dies ergibt sich aus den kumulierten Ergebnissen aus den Vorjahren mit Fr. 7.6 Mio. sowie den Aufwertungsreserven von Fr. 6 Mio. (Waldungen und Gebäude). Man darf also feststellen, dass es auch der Ortsbürgergemeinde nach wie vor finanziell gut geht.

Verhandlungen/Diskussion

Es erfolgen keine Wortmeldungen

Andrea Fischler, Präsidentin der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde, verliest den Prüfungsbericht. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen wurde die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2021 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir haben die Detailkonten, die Zusammenzüge und die übrigen Ausgaben auf der Basis von Stichproben überprüft. Auch haben wir die Anwendung der Haushaltsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes angeschaut. Unser Prüfungsergebnis berücksichtigte auch das Ergebnis der externen Firma Gruber und Partner. Wir können bestätigen, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist und die Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage, die Jahresrechnung etc. entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die Finanzkommission empfiehlt der Ortsbürgergemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2021.

Antrag: Die Rechnung 2021 sei zu genehmigen.

Abstimmung: In offener Abstimmung wird die Rechnung 2021 einstimmig genehmigt.

Vizeammann Lukas Fässler bedankt sich bei der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde, welche die Rechnung immer sehr seriös prüft.

Urs Steck, Betriebsleiter betont, dass es ein Ausnahmejahr war. Man kann zukünftig nicht immer mit einem derart guten Ergebnis rechnen, was sich im kommenden Jahr bestätigen wird.

3. Verschiedenes

Die beiden neu gewählten Gemeinderäte Hans Metzger und Loris Gerometta stellen sich den anwesenden Ortsbürger-/innen kurz vor. Hans Metzger teilt mit, dass die Aufgaben im Bereich der Ortsbürger zwischen ihm und Markus Fäs aufgeteilt wurden. Markus Fäs präsidiert das Turmkomitee Sonnenberg und ist auch für das Dorfmuseum zuständig. Er selber ist für den Forstbetrieb Region Möhlin zuständig und gleichzeitig Präsident der entsprechenden Betriebskommission, Präsident der Ortsbürgerkommission und Mitglied der Hirschenkommission.

Loris Gerometta stellt sich in sympathischen Worten ebenfalls kurz vor. Sein Ressort beinhaltet den Hoch- und Tiefbau sowie die Raumplanung. Ein anspruchsvolles und interessantes Ressort.

Allgemeine Informationen

Gemeindeammann Markus Fäs: **Stand Projekt Mitteldorf:** Das Projekt betrifft die Häuserzeile vom Bürgerhaus bis zum Rank bei Hans Schmid und das Projekt betrifft auch die Ortsbürgergemeinde. In dem Schild, welches dem Gestaltungsplan unterliegt, befindet sich das Bürgerhaus. Mittelfristig wird die Schulverwaltung aus dem Bürgerhaus ausziehen. Die Ortsbürgergemeinde wird sich Gedanken darüber zu machen haben, was mit dem jetzigen Parkplatz neben dem Bürgerhaus geschehen soll. Bei der südlich gelegenen Liegenschaft neben dem Parkplatz wird eine Tiefgarage realisiert werden. Gleichzeitig könnte dann die Ortsbürgergemeinde Synergien nutzen und sich ebenfalls an dieser Tiefgarage beteiligen. Eine Möglichkeit wäre zum Beispiel der Bau von Alterswohnungen, weil die Lage zentral liegt. Aber natürlich bestehen auch andere Möglichkeiten. Das ganze Projekt befindet sich zur Zeit noch beim Kanton und sobald dieser grünes Licht gibt, muss man sich Gedanken darüber machen, was an diesem Ort passieren soll.

██████████: Er ist schon des Öftern von Personen darauf angesprochen worden, welche Interesse an einer Alterswohnung hätten. Dies sollte man unbedingt im Auge behalten.

Gemeindeammann Markus Fäs: **Legat Liegenschaft Fliederweg 14:** Die Tochter des „Old Sheriffs“, Ursula Kym, hat ihre Liegenschaft testamentarisch dem Museumsverein vermacht. Das eigenhändige Testament ist ziemlich unglücklich abgefasst. Der Museumsverein hat dieses Legat abgelehnt, weil es mit Auflagen verbunden war, welche der Verein nicht hätte erfüllen können. Notar René Müller hat sich dieser Angelegenheit angenommen und hat dann mit viel Kreativität und persönlichen Beziehungen dieses Testament in der Art uminterpretiert, dass es für die Ortsbürgergemeinde annehmbar ist. Die Schätzung der Liegenschaft beträgt gegen Fr. 1 Million. Die Liegenschaft ist mit Fr. 186'000 mit einer Hypothek belastet und wird mit einem Wohnrecht von 25 Jahren belastet. Im Testament werden Personen genannt, welche für einen monatlichen Mietzins von Fr. 1'000 die Liegenschaft bewohnen können - nicht teuerungsindeziert. Es war für die Ortsbürgerkommission und den Gemeinderat klar, dass man diese Schenkung annehmen muss, da diese für die Ortsbürgergemeinde durchaus rentabel ist. Die Liegenschaft befindet sich in einem guten Zustand. Sie wurde im 2014 relativ aufwendig renoviert. Trotzdem müssen gewisse Sachen noch instand gestellt werden. Eine Kostenschätzung dafür beläuft sich auf ca. Fr. 100'000. Dies müsste man investieren, damit man die Liegenschaft per 1. Januar 2023 vermietet könnte. Rahel Schmidlin resp. ihre Tochter wäre gemäss Testament die erste Person, welche das Haus bewohnen kann.

Gemeindeammann Markus Fäs: **Dorfmuseum.** Das Dorfmuseum befand sich in den vergangenen Jahren in einer Art „Dornröschenschlaf“. Im vergangenen Jahr hat sich eine Gruppe von 5 Frauen gebildet, welche sich dem Dorfmuseum angenommen haben. Sie sind sehr aktiv und haben das Museum wieder aus seinem Schlaf erweckt. Sie haben nun Wünsche angebracht, was man am Museum baulich verändern oder verbessern sollte. In der Folge haben wir gesagt, dass man zuerst eine Bestandesaufnahme machen muss. Eine erste Bestandesaufnahme eines Holzingenieurs liegt nun vor, welcher nur die Teile aus Holz untersucht hat. Das Ergebnis aus dieser Untersuchung ist jedoch nicht sehr positiv. Verschiedene tragende Elemente erfüllen ihre Funktion nicht mehr richtig. Das heisst nicht, dass man das Museum nicht mehr betreten kann. Es besteht natürlich keine akute Einsturzgefahr. Mittelfristig muss jedoch

etwas getan werden, um die Substanz zu erhalten. Vermutlich an der nächsten Wintergemeindeversammlung möchten wir einen Kredit beantragen, um zu erfahren, was man machen und investieren muss, um einfach die Substanz wie sie ist, zu erhalten.

██████████: Steht das Gebäude unter Heimatschutz?

Gemeindeammann Markus Fäs: Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Man wird aber sicher versuchen, den Substanzerhalt, trotzdem das Gebäude unter Denkmalschutz steht, bewilligen zu lassen.

██████████: Das Wort vom „Dornröschenschlaf“ höre ich überhaupt nicht gerne, dies war nie der Fall. Es war vielleicht in der Pandemie der Fall, aber vorher hat das Museum gelebt. Das Museum war früher vom Gemeinderat eigentlich zum Abriss verurteilt worden. Als bei der Gemeindeversammlung über diese Liegenschaft diskutiert wurde, habe ich mich für deren Erhalt vehement eingesetzt. An der Versammlung war eine Schulklasse anwesend, welche über den positiven Entscheid dannzumal sehr erfreut war. Ich habe nachher sehr viele positive Reaktionen erhalten, dass ich mich dafür eingesetzt habe, dass das Haus erhalten bleibt. Ich war seit 1985 im Museumsverein und habe das Protokoll geführt und mein Herzblut bleibt immer noch beim Museum.

Gemeindeammann Markus Fäs: Danke für dieses engagierte Votum. Das mit dem „Dornröschenschlaf“ war absolut nicht despektierlich gemeint. Ich bezog mich wirklich auf die Pandemiezeit und dass nach dem Rücktritt von Brigitte Neeser sich halt niemand mehr dem Museum richtig annahm.

██████████: Ich weiss nicht, wie viele Leute schon in diesem Museum waren. Ich habe einmal eine Führung bei einer Jungbürgeraufnahme gemacht. Ich habe dabei gemerkt, dass es diesen langweilig war. Am Schluss kam jedoch ein junger Bursche zu mir und hat sich bedankt, dass er dies einmal gesehen hat. Jetzt wisse er endlich, was sein Vater von diesem alten „Scheissdreck“ immer erzählt hat.

Gemeinderat Hans Metzger: Auf der Vorderseite zur heutigen Botschaft sehen Sie den neuen HSM, welcher am 9. Dezember 2021 auf dem Platz gestanden hat und von der Betriebskommission eingeweiht wurde. Im Rahmen der Waldbereisung kann man diese neue Maschine begutachten. Der HSM wurde bei der Beschaffung dem Deutz-Traktor vorgezogen. Der Deutz-Traktor hat nun seine Altersgrenze erreicht. Er hat über 10'000 Betriebsstunden und muss nun ersetzt werden. An der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung werden wir für diesen Ersatz einen Kredit beantragen. Das grösste Problem beim Deutz ist die Elektronik, welche nicht mehr gut funktioniert. Diese ganz auszutauschen, wäre nicht mehr sinnvoll. Der Forstbetrieb hat einen Traktor der Marke Valtra getestet. Dieser Traktor hat eine gute Grundausrüstung und serienmässig ist eine Rückfahrteinrichtung dabei. Der Sitz in der Kabine kann gedreht werden und der Fahrer kann dadurch von seinem Sitz aus den Kranwagen bedienen. Wir werden sicher 3 Offerten einholen, nämlich wie gesagt für die Marke Valtra bei der Firma Hugo Furrer in Lausen, eine bei der Firma Schlachter Arealtechnik Möhlin und die dritte Offerte bei der Schweizer Landtechnik in Eiken, welche die Marke John Deere vertritt. Die Richtofferte liegt sicher unter Fr. 250'000. Zusätzliche Kosten in der Höhe von ca. Fr. 20'000 könnten noch für die Anpassung des Kranwagens an den neuen Traktor anfallen.

Wie bereits erwähnt, bin ich seit dem 1. Januar 2022 Präsident der Betriebskommission Forstregion Möhlin. Ich wollte mir einmal ein Bild davon machen, wie dieser Betrieb auch aussieht. Ich war mit Betriebsleiter Urs Steck einen Nachmittag in allen Revieren unterwegs. Dabei habe ich einen professionell geführten Betrieb angetroffen. Sei es in den Wäldern oder auch im Forstwerkhof. Dies bestätigen auch die Zahlen zum Rechnungsabschluss 2021. Ich bedanke mich bei Urs Steck und seinem Team für die geleistete Arbeit für uns alle. Besten Dank auch an das Betreuungsteam der Hirschen, ebenfalls den Mitgliedern der Finanzkommission der OBG für ihre Arbeit und meinen Kollegen in der Ortsbürgerkommission.

Die Waldbereisung findet am 14. August 2022 im Burstel statt. Es gab Diskussionen bezüglich der Abgabe der Getränke. Es kam die Frage auf, ob auch die Getränke verkauft werden sollen. Nach Diskussionen wurde entschieden, die Getränke für dieses Jahr weiterhin gratis abzugeben. Sollte dies jedoch aus dem Ruder laufen, muss man wieder darüber diskutieren.

Für ein getreues Protokoll testieren:

4313 Möhlin, 29. Juni 2022

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindeschreiber:



Genehmigt durch die Ortsbürgergemeindeversammlung

4313 Möhlin, 28. November 2022

NAMENS DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindeschreiber:

